



Sara- Isabell



Diese Woche durchstöberte ich Pinterest, um mir Anregungen für ein Kostümfest zu holen. Bei dieser Gelegenheit stachen mir die Kreationen der Designerin Sara-Isabell von der Marke MagicTales ins Auge.

Die deutsche Kleidermacherin lässt die schönsten Kreationen entstehen: Kopfschmuck, Requisiten, aber auch komplette Kostüme. Ich wollte mehr erfahren, und was dabei herauskam, möchte ich gerne mit Ihnen teilen.



Dies ist das erste Kostüm, das Sara-Isabell selbst gestaltet hat. Vom Färben der Blüten bis hin zum Verzieren der Korsage; alles reine Handarbeit.

Märchenhaft

Brombeerfee

Diese Kreation heißt „Brombeerfee“. Ist sie nicht märchenhaft schön? Dieses satte Lila, diese wundervolle Blumenkorsage. Und alles in Handarbeit – ich kann es kaum fassen. Um daraus aber eine echte Fee zu machen, möchte Sara-Isabell noch Flügel aus Epoxidharz fertigen. Dadurch, dass das Oberteil aus glattem Stoff gefertigt ist und der Rock aus einem anderen Material besteht, wirkt das Ganze so, als sei es direkt einem Märchen entsprungen. Genau das, was die Kostümschneiderin erreichen möchte.



Dieses Kleid heißt „Fairy“. Bevor daraus dieses schöne Kostüm wurde, betrachtete Sara-Isabell es eigentlich als missglückt, wie sie selbst schreibt. Es hing vier Jahre lang in ihrem Atelier und hat sich erst jetzt zu dem Kleid gemauert, das ihr damals vorgeschwebt hatte. Wie schön, eine Kreation mit einer solchen Geschichte!



Bewundernswert, wie Sara-Isabell auf die Idee für solch märchenhafte Kreationen kommt und sie dann auch noch ganz alleine anfertigt.



Stellen Sie sich vor, Sie dürften diesen Kopfschmuck einen Abend lang tragen. Würden Sie sich nicht wie eine Prinzessin fühlen?



Die Frage, warum dieses Kostüm den Namen „Rosenkönigin“ trägt, erübrigt sich wohl, wenn man den Stoff und die Farbe betrachtet. Es ist ein ganz besonderes Kleid, denn es besteht aus mehreren Einzelteilen. So arbeitet die Designerin am liebsten. Denn dadurch kann sie mit einem einzigen Kostüm viel mehr anfangen, als wenn es nur aus einem Stück bestünde.



Rosenkönigin

Sara-Isabell fängt normalerweise mit dem Oberteil eines Kostüms an, aber bei dieser Kreation arbeitete sie von unten nach oben. In dem Rock stecken gute drei Meter Satin, knapp drei Meter Kräuselband, etwa 24 Meter Nähte und vier Stunden Arbeit. Ob das Oberteil weniger aufwendig war? Nein, absolut nicht. Alleine das Freischneiden der Spitze nahm zwei Stunden in Anspruch! Ursprünglich sollte das Kleid keine Ärmel erhalten, aber während sie so am Nähen war, änderte sie ihren Plan. Ist es nicht großartig, wenn man so kreativ ist?



Lieben Dank für die fantastischen Fotos, Sara-Isabell.